

TÄTIGKEITSBERICHT 2006

der

DEUTSCH-FINNISCHEN HANDELSKAMMER

vorgelegt zur

Jahrestagung

am 7. Mai 2007

in Helsinki

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	3
DEUTSCH-FINNISCHER HANDEL	4
VERANSTALTUNGEN	
Jahrestagung	6
Herbsttagung	8
Sonstige Veranstaltungen und Vorträge	9
INFORMATIONEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
Kammermagazin	10
Elektronischer Newsletter „e-brief“	11
Pressearbeit	11
Hotverzeichnis	12
Förderung der deutschen Sprache	12
ABSATZBERATUNG	12
PROJEKTARBEIT	
Exportinitiative Erneuerbare Energien	13
Unternehmerreise Sachsen 2006	13
Web Fair School	14
Just in Time reBlending	14
RECHT UND STEUERN	
Rechtsauskünfte	14
Publikationen	14
Inkasso	15
Rechtsterminologie	15
Mehrwertsteuererstattung	15
VERTRETUNGEN UND REPRÄSENTANZEN	
Der Grüne Punkt	16
Interseroh	16
Deutsche Messe Hannover	16
Messe Frankfurt	17
Messe Berlin	19
Deutsche Zentrale für Tourismus – DZT	19
DFHK-ORGANISATION	
Mitgliederentwicklung	20
Geschäftsführung	21
DFHK-SERVICE OY	
Hamburg Messe und Congress GmbH	21
Messe Stuttgart International	22
Leipziger Messe GmbH	22
Fiskalvertretung	23
VORSTAND	24
VERKEHRSAUSSCHUSS	26
KAMMERFINANZEN	28
ORGANIGRAMM	29

Grußwort

Sehr geehrte Mitglieder der Deutsch-Finnischen Handelskammer,

das vergangene Jahr war durch einen konjunkturellen Aufschwung nicht nur in Finnland, sondern endlich auch in Deutschland gekennzeichnet. Finnland gehörte im Jahr 2006 wieder einmal zu den Wachstumsspitzenreitern in Europa. Das reale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich um nicht weniger als 5,5 %.

Aber auch das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland um 2,7 % kann sich im internationalen Vergleich durchaus sehen lassen. Wachstumsmotor war dabei erneut die Ausfuhr, so dass Deutschland seine Stellung als größte Exportnation der Welt festigen konnte. Endlich sprang aber auch die Auslandsnachfrage auf die Binnennachfrage über, insbesondere die Investitionen und die Bautätigkeit zogen spürbar an.

Die gute Konjunktur in beiden Ländern hat den deutsch-finnischen Handel kräftig ansteigen lassen, wodurch sich auch die Rahmenbedingungen für unsere Tätigkeit verbessert haben. Dies spiegelt sich in dem positiven Ergebnis wider, dass die Kammer im vergangenen Jahr erzielen konnte. Hierzu trugen nicht zuletzt neue Dienstleistungen – wie z.B. die Fiskalvertretung – bei, die wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen wollen.

Unseren Mitgliedsfirmen werden wir auch in Zukunft praxisnahe Dienstleistungen und aktuelle Informationen anbieten, die ihnen dabei helfen, neue Absatz- und Beschaffungsmärkte zu erschließen. Initiativen aus dem Kreis der Mitglieder sind dabei herzlich willkommen. Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Loyalität, dem Kammervorstand für seine vielfältige Unterstützung und den Kammermitarbeitern für ihren engagierten Einsatz.

Die Geschäftsführung
Helsinki, im März 2007

DEUTSCH-FINNISCHER HANDEL**Deutschland erneut Finnlands wichtigster Handelspartner**

Der finnische Außenhandel ist im Jahre 2006 außerordentlich kräftig gestiegen. Sowohl Export als auch Import legten um jeweils 17 % zu. Die Handelsbilanz wies mit + 6,5 Mrd. € erneut einen stattlichen Überschuss aus, der sich aus Ausfuhren in Höhe vom 61,4 Mrd. € und Einfuhren im Wert von 54,9 Mrd. € errechnete.

Wichtigster Handelspartner war wie schon in den vergangenen Jahren die Bundesrepublik Deutschland. Die finnische Zolldirektion ermittelte für den deutsch-finnischen Handel ein Gesamtvolumen von 14,5 Mrd. €, das sich aus finnischen Exporten nach Deutschland in Höhe von 6,9 Mrd. € und entsprechenden Importen von 7,6 Mrd. € zusammensetzte. Damit war Deutschland an den finnischen Ausfuhren mit 11,3 % und an den finnischen Einfuhren mit 13,9 % beteiligt.

Finnischer Außenhandel 2006

	EXPORT			IMPORT			SALDO
	Mio. €	Anteil %	Veränd. %	Mio. €	Anteil %	Veränd. %	Mio. €
Insgesamt	61.396	100,0	+17	54.899	100,0	+17	+6.506
EU	34.960	56,9	+17	30.364	55,3	+10	+4.596
darunter							
Deutschland	6.934	11,3	+24	7.603	13,9	+8	-670
Schweden	6.432	10,5	+14	5.379	9,8	+8	+1.053
Großbritannien	4.001	6,5	+14	2.600	4,7	+24	+1.400
Niederlande	3.153	5,1	+25	2.431	4,4	+29	+722
Frankreich	2.043	3,3	+13	1.794	3,3	+6	+248
Italien	1.946	3,2	+20	1.832	3,3	+10	+114
Estland	1.791	2,9	+32	1.266	2,3	-14	+526
Spanien	1.528	2,5	+19	796	1,5	+13	+731
Belgien	1.408	2,3	+15	1.192	2,2	+16	+217
Dänemark	1.305	2,1	+5	1.721	3,1	+16	-416
Polen	1.251	2,0	+21	683	1,2	+14	+589
Österreich	468	0,8	+20	485	0,9	+5	-17
Nicht EU-Länder	26.435	43,1	+17	24.525	44,7	+26	+1.901
darunter							
Russland	6.215	10,1	+8	7.754	14,1	+18	-1.539
USA	4.011	6,5	+31	2.075	3,8	+6	+1.937
China	1.971	3,2	+27	4.127	7,5	+46	-2.156
Norwegen	1.598	2,6	+21	1.707	3,1	+63	-109
Japan	1.013	1,6	+15	1.584	2,9	+3	-571
Ver. Arab. Em.	830	1,4	-26	7	0,0	+20	+823
Schweiz	666	1,1	+40	472	0,9	+3	+194

Quelle: Finnische Zollverwaltung

Nachdem Deutschland im Jahr 2005 die finnische Importstatistik angeführt hatte, so lag es 2006 in der finnischen Exportstatistik an erster Stelle vor Schweden und Russland. Bei den Einfuhren belegte Deutschland hinter Russland den zweiten Platz vor Schweden und China, dessen Lieferungen nach Finnland um nicht weniger als 46 % zunahmen.

Kräftiger Anstieg des deutsch-finnischen Handels

Der deutsch-finnische Handel hat sich im Jahre 2006 erneut spürbar erhöht. Dies unterstreichen sowohl die Angaben des Statistischen Bundesamtes als auch die Berechnungen der Finnischen Zolldirektion. In ihren absoluten Zahlen unterscheiden sich die deutsche und finnische Statistik wieder beträchtlich voneinander.

Deutsche Ausfuhr nach Finnland 2006

	Mio. €	Veränd. %	Anteil %
0 Nahrungsmittel	284,9	+11	3,1
1 Getränke und Tabak	90,6	+31	1,0
2 Rohstoffe	141,5	+40	1,5
3 Brennstoffe	25,1	+49	0,3
4 Fette und Öle	2,2	-48	0,0
5 Chemische Erzeugnisse	1.114,4	+11	12,0
6 Bearbeitete Waren	1.049,2	+7	11,3
Darunter			
64 Papier und Pappe	95,7	-16	1,0
65 Garne und Gewebe	109,0	+8	1,2
67 Eisen und Stahl	236,1	-13	2,5
68 Nicht-Eisen Metalle	143,4	+51	1,5
69 Andere Metallwaren	275,3	+20	3,0
7 Maschinen, Elektronik, Fahrzeuge	4.953,8	+11	53,3
Darunter			
71 Kraftmaschinen	172,5	+15	1,9
72 Arbeitsmaschinen	310,9	+8	3,3
73 Metallbearbeitungsmaschinen	80,6	+25	0,9
74 Sonstige Maschinen	609,6	+7	6,6
75 Büromaschinen, EDV-Geräte	321,7	-6	3,5
76 Kommunikationsgeräte	461,9	+14	5,0
77 Elektrische Apparate	835,6	-9	9,0
78 Straßenfahrzeuge	2.071,8	+22	22,3
8 Sonstige Fertigwaren	883,4	+30	9,5
darunter			
84 Bekleidung	153,0	+10	1,7
85 Mess- und Prüfgeräte	199,4	+11	2,1
9 Andere sonst nicht erfasste Waren	754,3	+14	8,1
Insgesamt	9.299,6	+12	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutsche Einfuhr aus Finnland 2006

	Mio. €	Veränd. %	Anteil %
0 Nahrungsmittel	54,9	-2	0,6
1 Getränke und Tabak	2,7	+4	0,0
2 Rohstoffe	583,1	+13	6,8
Darunter			
24 Holz	89,3	+8	1,0
25 Zellstoff	429,7	+15	5,0
3 Brennstoffe	409,7	+12	4,8
4 Fette und Öle	4,1	+58	0,1
5 Chemische Erzeugnisse	485,1	+23	5,7
6 Bearbeitete Waren	2.908,1	+24	34,0
Darunter			
63 Holzwaren	146,6	+10	1,7
64 Papier und Pappe	1.507,5	+13	17,6
67 Eisen und Stahl	690,0	+34	8,0
68 Nicht-Eisen Metalle	386,9	+70	4,5
7 Maschinen, Elektronik, Fahrzeuge	2.962,3	+4	34,6
Darunter			
71 Kraftmaschinen	121,9	+3	1,4
72 Arbeitsmaschinen	191,7	+29	2,2
73 Metallbearbeitungsmaschinen	25,2	+27	0,3
74 Sonstige Maschinen	221,9	+21	2,6
76 Kommunikationsgeräte	1.355,6	-20	15,8
77 Elektrische Apparate	173,1	+18	2,0
78 Straßenfahrzeuge	758,0	+48	8,9
8 Sonstige Fertigwaren	155,8	+3	1,8
9 Andere sonst nicht erfasste Waren	996,8	+24	11,6
Insgesamt	8.562,4	+14	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Während die finnische Zolldirektion das Gesamtvolumen des deutsch-finnischen Handels mit 14,5 Mrd. € bezifferte, gab das Statistische Bundesamt einen um gut ein Fünftel höheren Wert von 17,9 Mrd. € bekannt. Dieser setzt sich zusammen aus deutschen Exporten nach Finnland in Höhe von 9,3 Mrd. € sowie Importen aus Finnland von 8,6 Mrd. € Hieraus errechnet sich ein deutscher Aktivsaldo im Handel mit Finnland in Höhe von 0,7 Mrd. €, wobei sich immerhin dieser Wert mit dem von der Finnischen Zolldirektion ermittelten Überschuss zugunsten Deutschlands deckt.

Bei den deutschen Ausfuhren nach Finnland, die sich insgesamt um 12 % erhöhten, fällt der kräftige Anstieg beim Posten „Straßenfahrzeuge“ um 22 % ins Auge, der sich durch den derzeitigen Autoboom in Finnland erklärt. Auch der deutsche Maschinenbau konnte in seinen verschiedenen Segmenten seine Lieferungen nach Finnland wieder deutlich steigern, wie unten stehende Statistik zeigt. Bei Kommunikationsgeräten sowie Mess- und

Prüfgeräten konnte ein Zuwachs um 14 % bzw. 11 % verbucht werden, während der Trend bei elektrischen Apparaten nach unten zeigte. Um 11 % erhöhten sich die deutschen Lieferungen von chemischen Erzeugnissen nach Finnland. Wie im deutschen Außenhandel insgesamt so domieren auch beim Export nach Finnland die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die Elektrotechnik sowie Chemische Industrie, die zusammen für drei Viertel der deutschen Ausfuhren nach Finnland verantwortlich sind.

Die deutschen Einfuhren aus Finnland erhöhten sich um 14 %, wobei auch in dieser Richtung die PKW-Lieferungen mit + 48 % überdurchschnittlich zulegten. Es handelt sich hierbei um die von Valmet Automotive in Uusikaupunki für Porsche montierten Modelle Boxster und Cayman. Kräftige Steigerungen gab es im letzten Jahr ferner bei den Lieferungen von in Finnland produziertem Eisen und Stahl nach Deutschland (+34 %) sowie von NE-Metallen (+70 %). Die Lieferungen von „Papier und Pappe“ nahmen um 13 % zu und wurden damit zum wichtigsten Einzelposten vor den „Kommunikationsgeräten“, für die ein Rückgang um 20 % notiert wurde.

VERANSTALTUNGEN

Jahrestagung

Die Deutsch-Finnische Handelskammer war mit ihrer Jahrestagung am 4. Mai 2006 in Helsinki zu Gast bei der Ernst & Young Oy, die ihr Auditorium und ihr Atrium für die Durchführung der Tagung zur Verfügung gestellt hatte. Als Festredner für ihre Jahrestagung hatte die DFHK den Ministerpräsidenten des Bundeslandes Brandenburg, Matthias Platzeck, gewinnen können, den DFHK-Präsident Ranke unter den zahlreichen Gästen ebenso willkommen hieß wie Außenhandelsministerin Paula Lehtomäki sowie die beiden Botschafter René Nyberg und Dr. Hanns Schumacher.

Außenhandelsministerin Paula Lehtomäki ging in ihrem Grußwort auf die aufeinander folgenden EU-Präsidentschaften Finnlands und Deutschlands ein und hob die gemeinsamen Interessen Finnlands und Deutschlands in Bezug auf eine weitere faire Globalisierung und Liberalisierung des Welthandels hervor. Sie erinnerte in diesem Zusammenhang auch an Deutschlands Position als der größten Exportnation der Welt.

Botschafter Dr. Hanns Schumacher ging in seinem Grußwort auf die deutlich verbesserte Stimmung in der deutschen Wirtschaft ein, die sich auf den großen Erwartungshorizont gründe, was die Große Koalition von CDU und SPD unter der neuen Bundeskanzlerin Angela Merkel erreichen könne. Ohne Zweifel habe sie bereits bewegt, dass die deutsche Außenpolitik zurück zu der Tradition der Zusammenarbeit mit Deutschlands unmittelbaren kleineren und mittleren Nachbarn gekehrt sei.

Ministerpräsident Platzeck ging in seinem Festvortrag, der unter dem Titel stand "Brandenburg - eine Region mit Zukunft in Europa", ebenfalls auf die aufeinanderfolgenden EU-Ratspräsidentschaften und die Große Koalition ein.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Finnland – so Platzeck - zeige sich an vielen Stellen, gerade auch innerhalb der Europäischen Union. So habe Finnland dankenswerter Weise mit Blick auf die für den Herbst 2006 geplanten Wahlen

zum Deutschen Bundestag die Reihenfolge des EU-Ratsvorsitzes gewechselt. Keiner konnte damals wissen, dass in Deutschland schon im Herbst 2005 gewählt würde.

Erklärtes Ziel der neuen Bundesregierung aus CDU/ CSU und SPD sei es, Deutschland im umfassenden Sinne zukunftsfähig zu machen. Dabei habe Deutschland nach seiner festen Überzeugung das Potenzial, seine Probleme zu lösen. Auch heute noch zähle Deutschland zu den innovationsfreudigsten und innovationsfähigsten Staaten Europas und sei zusammen mit Schweden, der Schweiz, Finnland und Dänemark führend bei technischen Entwicklungen. Gleichwohl seien die Innovationsorientierung in Wissenschaft und Wirtschaft und vor allem die Innovationserfolge noch zu gering. Die Entwicklung marktreifer Produkte und deren Markteinführung müsse verbessert werden. Notwendig sei eine engere Verzahnung technologieorientierter Unternehmen mit fachlich passender Forschung.

Wachstum und Beschäftigung – so Platzeck - sollten vorrangig durch die gezielte Förderung von Forschung und Entwicklung initiiert werden. Hier könne Deutschland viel von Finnland lernen. Ziel müsse es sein, die Brücke zwischen Forschung und Zukunftsmärkten zu schlagen, Querschnitts- und Spitzentechnologien zu entwickeln, Wissenschaft und Wirtschaft besser zu vernetzen. Handlungsbedarf bestehe beispielsweise bei der Energiepolitik: deutsche Unternehmen seien bei erneuerbaren Energien oder energieeffizienten Verfahren bereits heute mit an der internationalen Spitze, damit verbundene Marktchancen würden jedoch unzureichend genutzt.

Herbsttagung

Zum fünften Mal seit ihrer Gründung im Jahre 1978 war die Deutsch-Finnische Handelskammer mit ihrer Herbsttagung zu Gast in der Freien Hansestadt Bremen, deren Bürgermeister Jens Böhrnsen die Tagungsteilnehmer zu einem stimmungsvollen Empfang ins historische Bremer Rathaus eingeladen hatte. Neben Bürgermeister Jens Böhrnsen konnte DFHK-Präsident Gunther Ranke auf der anschließenden Festvortragsveranstaltung mit EU-Kommissar Dr. Olli Rehn unter den zahlreichen Gästen auch die beiden Botschafter René Nyberg und Dr. Hanns Schumacher begrüßen.

Auf die Herausforderungen der EU-Erweiterung ging EU-Kommissar Dr. Olli Rehn ausführlich in seinem auf deutsch gehaltenen Festvortrag ein und unterstrich, dass Finnland als Mitglied der Europäischen Union gut vorangekommen sei. Finnlands Sicherheit sei gestiegen, sowohl im Innern als auch nach Außen. Die finnische Wirtschaft habe eine günstige Entwicklung genommen und Finnland sei es gelungen, seine Position unter den EU-Ländern im wirtschaftlichen Vergleich zu verbessern.

Der Beitritt der nordischen Länder – so Olli Rehn weiter – habe seinerzeit fraglos das geopolitische Gleichgewicht in der EU verändert. Die nördliche Dimension der EU sei gestärkt worden. Im Frühjahr 2004, als Polen, Litauen, Lettland und Estland der EU beitraten, habe die nördliche Dimension eine noch wesentlich größere Bedeutung erhalten.

Alle Anrainerstaaten der Ostsee seien Mitglieder der Europäischen Union, außer Russland, das inzwischen stärker mit der EU zusammen arbeite, vor allem mit ihren nördlichen Mitgliedstaaten. Aus politisch-wirtschaftlicher Sicht bestehe auch Anlass, auf Russlands äußerst wichtige strategische Interessen im Ostseeraum hinzuweisen. Das Ostseegebiet

sei ein bedeutendes Testgebiet für die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und Russland.

Auch bei der Innovationspolitik der EU gehe es voran. Es stehe dabei außer Zweifel, dass Deutschland während seiner Präsidentschaft die Intensivierung der Innovationspolitik der EU weiterführen und die Wettbewerbspolitik ausbauen werde, die Europa zu einer besseren Stellung im globalen wirtschaftlichen Wettbewerb verhelfen werde.

Um erfolgreicher zu sein, brauche die EU natürlich ein Deutschland, das sich erneuere und seine wirtschaftliche Leistung verbessere. Ohne ein dynamisches Deutschland gebe es nicht viel Hoffnung auf mehr Erfolg in der EU. Die derzeitige Lage der deutschen Wirtschaft, insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit der Exporte, sei gut, so dass Deutschland wieder seine Rolle als Motor der europäischen Wirtschaft einnehmen könne.

Sonstige Veranstaltungen und Vorträge

2. Februar 2006

Mittelhessischer Außenwirtschaftstag „Ostseeraum“ mit Beteiligung der DFHK in der IHK Gießen-Friedberg

6. März 2006

Vortrag über „Deutschland – Finnlands wichtigster Handelspartner“ vor dem Finnisch-Deutschen Verein in Porvoo

23. März 2006

Vortrag über „Deutschland – Finnlands wichtigster Handelspartner“ an der Wirtschaftsuniversität Helsinki

29. März 2006

Skandinavien-Sprechtage der IHK Bielefeld mit Beteiligung der DFHK

3. April 2006

Symposium des Finnischen Außenhandelsbüros über „Stolpersteine und Chancen im deutsch-finnischen Geschäftsleben“ in Zusammenarbeit mit der DFHK und der Botschaft von Finnland in Berlin

11. April 2006

Vortrag über „Deutschland – Finnlands wichtigster Handelspartner“ an der Wirtschaftsfachhochschule Laurea in Lohja

16. Mai 2006

Deutsch-Finnischer Bioenergietag in Vaasa

26. Mai 2006

Vortrag über „Finnland und seine Wirtschaft“ vor dem Juniorenkreis der IHK Aachen in der DFHK

5. Oktober 2006

Vortrag über „Deutsch-finnische Kulturunterschiede“ vor Nokia-Ingenieuren in Tampere

13. Oktober 2006

Vortrag über „Deutschland – Finnlands wichtigster Handelspartner“ an der Schwedischen Wirtschaftsuniversität in Helsinki

23. Oktober 2006

Vortrag über „Finnland und seine Wirtschaft“ vor Studenten der Wirtschaftsakademie Hamburg in Helsinki

7. November 2006

Tag der offenen Tür in der DFHK

20. November 2006

Vortrag über „Deutschland – Finnlands wichtigster Handelspartner“ an der Wirtschaftsuniversität Turku

21. November 2006

Vortrag über „Finnland und seine Wirtschaft“ vor der NRW-Landtagsfraktion der „Grünen“ in der Kammer

23. November 2006

Rostocker Hafenabend in Helsinki in Zusammenarbeit mit der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock

27. November 2006

Internationaler Beratungstag in der IHK für München und Oberbayern mit Beteiligung der DFHK

4. Dezember 2006

Seminar der DFHK über „Stolpersteine und Chancen auf dem deutschen Markt“ in Zusammenarbeit mit Finpro in der Deutschen Botschaft in Helsinki .

INFORMATIONEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kammermagazin

Das zweisprachige Magazin „Deutsch-Finnischer Handel“ erschien mit einer durchschnittlichen Auflage von 2.300 Exemplaren wie geplant vier Mal. Es berichtete ausführlich über die wirtschaftliche Lage in Deutschland und in Finnland sowie über die Entwicklung der deutsch-finnischen Wirtschaftsbeziehungen. Im Mittelpunkt stand ferner die Berichterstattung über die Jahres- bzw. Herbsttagung der DFHK. Speziell im finnischen Teil widmeten wir uns Neuigkeiten der von uns vertretenen deutschen Messegesellschaften.

Weitere Schwerpunktthemen in den einzelnen Ausgaben waren:

im deutschen Teil:

- Entwicklung des finnischen See- und Transitverkehrs
- Neues Kamppi-Center in Helsinki
- Internationales Industrierianlagengeschäft in Finnland
- Erneuerbare Energien in Finnland
- Entsendung deutscher Arbeitnehmer nach Finnland
- Finnisches Design
- Neuregelungen bei finnischen Aktiengesellschaften
- Über Finnland auf russische Messen
- Jubiläum der Deutschen Schule und der Deutschen Bibliothek in Helsinki

im finnischen Teil:

- Deutsche Häfen mit neuen Rekorden
- Fußball-WM 2006 – die Welt zu Gast in Deutschland
- Hotelparadies Deutschland
- Erneuerbare Energien in Deutschland
- Design und Innovationen in Deutschland
- Was der Deutsche so alles erfindet...(als Serie)
- Jubiläum der Deutschen Schule und der Deutschen Bibliothek

Elektronischer Newsletter „e-brief“

Neben dem Kammermagazin erhalten die Mitglieder achtmal im Jahr den „e-brief“, unseren elektronischen Newsletter, der in den Monaten verschickt wird, in denen kein Kammermagazin erscheint. Vom „e-brief“ gibt es sowohl eine finnische Version, die an die finnischen Mitglieder geht, als auch eine deutsche Version, die für deutsche Mitglieder gedacht ist. Auf Wunsch senden wir interessierten Mitglieder aber auch beide Versionen unentgeltlich zu.

Pressearbeit

Für Journalisten aus Deutschland und Finnland ist die Kammer häufig erste Anlaufstelle für Artikel zu den deutsch-finnischen Wirtschaftsbeziehungen. So nahm die Wirtschaftswoche in einem längeren Artikel über Finnland Bezug auf die Informationen, die sie von der Kammer erhalten hatte. Guter Kontakt besteht zum finnischen Handelsblatt „Kauppalehti“, das mehrfach Artikel aus dem „e-brief“ der Kammer übernahm. Mit einer Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage beteiligte sich die Kammer ferner an der quartalsweise durchgeführten Konjunkturumfrage des Ifo-Instituts in München.

Maßgeblich war die Kammer an einer Sonderbeilage „Saksa – ideoiden maa“ („Deutschland – Land der Ideen) beteiligt, die Ende März 2006 in mehr als 100.000 Exemplaren mit dem „Kauppalehti“ verteilt wurde. Die redaktionelle Vorbereitung sämtlicher Artikel, die vor allem dem Wirtschaftsstandort Deutschland gewidmet waren, lag dabei in den Händen der Kammer.

Hotelverzeichnis

Die Sonderkonditionen, die unsere Vertragshotels den Kammermitgliedern einräumen, wurden im Berichtsjahr erneut intensiv genutzt. Das „Hotelverzeichnis“, in dem die Vertragshotels aufgeführt sind, ist den DFHK-Mitgliedern auf den Internetseiten der Kammer exklusiv zugänglich.

Förderung der deutschen Sprache

An der Prüfung Wirtschaftsdeutsch International, die die Kammer seit 1989 zusammen mit dem Goethe-Institut Helsinki organisiert, nahmen im letzten Jahr 12 Kandidaten teil, die alle bestanden. Sie erhielten ihre Zeugnisse aus der Hand von Botschafter Dr. Hanns Schumacher auf einem Empfang in der Deutschen Botschaft in Helsinki. Beste Teilnehmerin war Marjukka Mattila, die mit dem 250 EUR dotierten Friedrich-E.-Russegger-Preis ausgezeichnet wurde. Dieser Preis, der nach dem früheren DFHK-Ehrenpräsidenten und Ehrenvorsitzenden der Deutsch-Finnischen Vereinigung (DFV) in Lübeck benannt ist, stammt aus den Erträgen eines Fonds, den Andreas Russegger der DFV hat zukommen lassen.

ABSATZBERATUNG

Im Jahre 2006 wandten sich deutsche und finnische Unternehmen mit 530 schriftlichen Anfragen an die Abteilung Absatzberatung der Kammer. 170 weniger als im Jahr 2005. Nahezu alle schriftlichen Anfragen erhielten wir per E-Mail. Die Anzahl der erteilten finnischen Aufträge zur Geschäftspartnervermittlung und Erstellung der Marktstudien (43) nahm ab (2005: 47 Aufträge). Deutsche Unternehmen erteilten 66 Aufträge - 24 weniger als im Vorjahr (90). Die finnischen Aufträge waren jedoch vom Umfang größer als 2005.

Die am häufigsten nachgefragten Sektoren von potenziellen deutschen Exporteuren und finnischen Importeuren verteilten sich im Jahre 2006 auf die einzelnen Branchen wie folgt:

Elektrotechnik, Elektronik + IT	23 %
Maschinen und Anlagen	20 %
Baugewerbe	15 %
Metallprodukte	11 %
Bekleidung und Textilien	9 %
Lebensmittel	8 %
Dienstleistungen	6 %
Chemische Produkte	2 %
Medizintechnik	2 %
Sonstige	4 %

Potenzielle finnische Exporteure und deutsche Importeure zeigten Interesse an folgenden Branchen:

Elektrotechnik, Elektronik + IT	18 %
Maschinen und Anlagen	18 %
Lebensmittel	10 %
Metallprodukte	10 %
Bekleidung und Textilien	8 %
Baugewerbe	8 %
Dienstleistungen	7 %
Chemische Produkte	3 %
Medizintechnik	4 %
Sonstige	14 %

Die Abteilung Absatzberatung hat ferner ab Mai das „Deutsch-Finnische Handbuch“ weiter entwickelt und verkauft. In 2007 wird diese Publikation nach gründlicher Überarbeitung als „Deutsch-Finnisches Firmenverzeichnis“ vermarktet.

PROJEKTARBEIT

Exportinitiative Erneuerbare Energien

Im Zuge dieses Geschäftsreiseprogramms veranstaltete die DFHK gemeinsam mit der Deutschen Energie-Agentur dena und in Zusammenarbeit mit finnischen Partnern (Technologiezentrum Merinova Oy Ab, Motiva Oy sowie Bioenergieverband FINBIO ry) einen Deutsch-Finnischen Bioenergietag am 16. Mai 2006 in Vaasa. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag zum einen auf der Pellettechnologie und zum anderen im Bereich Biogas. An dem Programm in Finnland nahmen vier deutsche Unternehmen teil. Ziel der Veranstaltung war es, die deutschen Teilnehmer mit potenziellen finnischen Partnern zusammenzuführen. Die von deutscher Seite angebotenen Technologien und die Qualität der Diskussionen lassen künftige Kooperationen in diesem Bereich erwarten.

Unternehmerreise Sachsen 2006

Die Deutsch-Finnische Handelskammer hatte von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH den Auftrag erhalten, finnische Firmen zu dem Gemeinschaftsstand Sachsen auf der Zulieferermesse ALIHANKINTA 2006 vom 13.-15. September 2006 in Tampere einzuladen. Die Messe ist die wichtigste nordische Zulieferermesse mit etwa 16.000 Fachbesuchern. Weitere Aufgaben der Kammer waren die Pressearbeit sowie die Betreuung von sechs deutschen Unternehmen auf der Messe. Die sechs Teilnehmer aus Sachsen waren Anbieter von Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Maschinenbau sowie Kunststoff und gummiverarbeitende Industrie. Ferner bot die Kammer ein Kurzseminar „Finnland als Handelspartner“ in den Räumlichkeiten des Technologiezentrums Hermia an.

Web Fair School

Aufbauend auf dem im Jahre 2001 erfolgreich abgeschlossenen Leonardo da Vinci-Projekt „LeFF – Learning Fashion Fair“, entwickelte die Kammer in den letzten Jahren gemeinsam mit den früheren Partnern ein weiteres Lernprojekt, und zwar ein Marketinginstrument mit dem Namen „Web Fair School – a web-based learning and training package using trade fairs as an effective marketing tool“. Die Projektkoordination lag dabei in den Händen der DFHK.

Am Beispiel einer Messebeteiligung soll das „Web Fair School“-Programm der mittelständischen Wirtschaft als Internet-basiertes Lehr- und Lernpaket dienen. Nach Abschluss des Projekts Anfang 2006, begann die Kammer mit der Kommerzialisierung des Programm-Prototyps . Ziel ist die Entwicklung eines verkaufsfähigen Produktes mit den Zielgruppen Messeaussteller, Messegesellschaften und Fachhochschulen.

Just in Time reBlending

Aufbauend auf dem Konzept von Web Fair School entwickelte die Kammer gemeinsam mit einigen Partnern ein weiteres Leonardo da Vinci-Lernprojekt, „Just in Time reBlending – Blended Learning Methods in Vocational Education“. Mehr und mehr Menschen sind mittlerweile beruflich unterwegs und wollen dabei ihre Deutschkenntnisse verbessern und auffrischen. Mit dem Projekt wird daher angestrebt, deutsche Sprachkurse für eine mobile Umgebung zu entwickeln. Kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Studierenden und Lehrern in Fachhochschulen innerhalb der EU sollen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, innovative Kurse an die Hand gegeben werden, die den Anforderungen an Mobilität und Web-Pädagogik entsprechen. Neben der DFHK als Koordinator sind vier weitere deutsche Auslandshandelskammern sowie das Goethe-Institut Helsinki und Fachhochschulen aus Deutschland, Finnland und Schweden beteiligt. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird am 30.9.2007 abgeschlossen.

RECHT UND STEUERN

Rechtsauskünfte

Auch im Jahre 2006 stand die Kammer Unternehmen aus Deutschland und Finnland für individuelle Auskünfte, Vermittlung rechtlicher Informationen aller Art, Beratung und Unterstützung in Rechtsfragen zur Verfügung. Dabei waren wir auch für unsere Mitglieder wieder eine gesuchte Anlaufstelle, an die sie sich mit den für sie relevanten Rechtsfragen wenden konnten.

Publikationen

Unsere Fachpublikationsreihe haben wir auch im letzten Jahr aktualisiert. Verschiedene Gesetzesänderungen machten Änderungen unserer Publikation zum finnischen Mehrwertsteuerrecht erforderlich. Da, u.a. bedingt durch den Bau des neuen Kernkraftwerks im finnischen Olkiluoto, verstärkt Informationen über rechtliche und steuerliche Aspekte bei Entsendung von Arbeitskräften nach Finnland nachgefragt wurden, haben wir eine aktuelle Publikation zu diesem Thema herausgegeben. Im vergangenen

Jahr wurde ferner die finnische Aktiengesellschaft neu geregelt. Wir haben dies zum Anlass genommen, das finnische Aktiengesetz in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Außerdem haben wir eine neue Publikation zur Unternehmensgründung in Finnland herausgegeben. Auch in unserem Kammermagazin haben wir Rechtsthemen, die praktisch von besonderem Interesse oder von aktueller Relevanz waren, aufgegriffen. Unter anderem haben wir dort Aufsätze über das internationale Industriebaugeschäft, die Entsendung deutscher Arbeitnehmer nach Finnland, das neue finnische Aktiengesetz sowie Stolpersteine auf dem deutschen Markt veröffentlicht. Auch in unserem elektronischen Newsletter haben wir laufend Kurzmeldungen mit rechtlichem Bezug veröffentlicht. Auf den Rechtsseiten der Homepage der Kammer haben wir außerdem kontinuierlich über Rechtsentwicklungen und Gesetzesänderungen in Deutschland und Finnland berichtet.

Inkasso

Im Inkassobereich gab es bei der Nachfrage nach dem von der Kammer angebotenen Beitreibungsservice gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Auch 2006 stand die Rechtsabteilung außerdem zur Klärung von rechtlichen Streitigkeiten zwischen deutschen und finnischen Unternehmen zur Verfügung. Die Kammer führte auch weiterhin die Abwicklung von Reklamationen bestimmter Produkte, die von einer großen deutschen Ladenkette in Finnland verkauft wurden, durch.

Handelsregisterauszüge und Bonitätsauskünfte wurden auch im vergangenen Jahr laufend nachgefragt. Außerdem haben wir für unsere Mitglieder und andere Unternehmen bei Gerichten und anderen Stellen immer wieder gezielte Handelsregister- und Konkursrecherchen durchgeführt.

Rechtsterminologie

Auch im Jahre 2006 standen wir wieder Juristen, Übersetzern und Unternehmen fortlaufend in rechtsterminologischen Fragen zur Verfügung. Die Kammer gibt hier Übersetzungshilfen und erteilt Hinweise, wie rechtliche Fachbegriffe richtig auszulegen sind. Als neuen Service bieten wir seit dem vergangenen Jahr außerdem Übersetzungen von Urkunden, Verträgen, Registerauszügen und anderen rechtlichen Texten (finnisch-deutsch) durch vereidigte Übersetzer an.

Mehrwertsteuererstattung

Wie in den vorangegangenen Jahren war die Mehrwertsteuerrückerstattung im Jahre 2006 erneut eine von den Unternehmen häufig beanspruchte Dienstleistung der Deutsch-Finnischen Handelskammer. 68 der 161 Mehrwertsteuerrückerstattungsanträge betrafen die Vergütung deutscher Umsatzsteuer an Unternehmen in Finnland. Außerdem wurden 93 Anträge auf Vergütung von Mehrwertsteuer bearbeitet, die in Finnland (29), Schweden, Belgien, Großbritannien, Dänemark, Estland, Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, Italien, Polen, der Schweiz, Spanien und Österreich angefallen waren.

VERTRETUNGEN UND REPRÄSENTANZEN

Der Grüne Punkt

Seit 1993 vertritt die Kammer die Duales System Deutschland GmbH, Köln, die den Grünen Punkt vergibt. In diesem Zusammenhang betreut die Kammer Exporteure finnischer Konsumgüter bei den fälligen Lizenzabrechnungen sowie mit Auskünften und Beratung. Immer häufiger wird aber auch nach den unterschiedlichen Bestimmungen in Europa gefragt. Die Kammer dient daher als Lizenz-, Service- und Auskunftsbüro nicht nur für Umweltzeichen und Umweltfragen in Deutschland, sondern auch in ganz Europa.

Interseroh

Die Kammer fungiert ebenfalls als Ansprechpartner in Finnland für Lizenznehmer der ISD Interseroh GmbH, Köln. Dieses Unternehmen vergibt besonders für Transportverpackungen das Zeichen Interseroh. Hiermit werden die Entsorgungskosten für Transportverpackungen in den Bereichen Bau, SHK, Elektrotechnik und -installationen, Möbel, Heimtextilien, Büromöbel und -ausstattung auf Selbstkostenbasis gedeckt.

Deutsche Messe Hannover

Die Deutsche Messe AG blickt auf ein positives Messejahr 2006 zurück. Das turnusgemäß veranstaltungsrärmere Jahr schloss mit einem Umsatz von 232 Mio. Euro. Damit liegt der Umsatz zwar hinter dem Ergebnis des veranstaltungstarken Jahres 2005 zurück, stellt aber eine Steigerung zum Vergleichsjahr 2004 dar. Das Ergebnis ist maßgeblich durch die hohen Aufwendungen für die Messe-Infrastruktur sowie die teilweise starken Umbruchsituationen in einzelnen Branchen begründet, zur Zeit besonders in der IT-Branche.

Die Deutsche Messe AG führte im Jahr 2006 weltweit 98 Veranstaltungen durch, davon 50 Messen und Ausstellungen im Inland und 48 im Ausland. Insgesamt wählten 23.398 Aussteller den Messeplatz Hannover. Knapp 1,8 Mio. Besucher kamen zu den Veranstaltungen auf dem größten Messegelände der Welt.

Neben der vereinbarten Zusammenarbeit mit der Messe Stuttgart setzt die Deutsche Messe auch Erwartungen in die strategische Kooperation mit der Messegesellschaft Mailand. Hier stehen die Märkte Brasilien, Russland, Indien und China im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten. In Bangalore, Indien, wird demnächst ein neues Messegelände in Betrieb genommen.

Für die Finnland-Vertretung der Deutschen Messe brachte das Jahr 2006 weitgehend unveränderte Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr. Dies lag auch an dem Messekalender mit lediglich vier international wichtigen Veranstaltungen. Die Ausstellerzahl auf diesen Messen war etwa gleich hoch wie 2005. Lediglich die Hannover Messe verzeichnete eine geringere Teilnahme, weil nur 10 Fachmessen in geraden Jahren statt 13 in ungeraden Jahren organisiert werden.

Zu den herausragenden internationalen Messen in Hannover zählten im Jahre 2006:

<i>DOMOTEX</i>	Teppiche und Fußbodenbeläge, Parkett, Naturstein
<i>CeBIT</i>	Büro-, Informations- und Telekommunikationstechnik
<i>HANNOVER MESSE</i>	Industrielle Investitionsgüter
<i>EuroBLECH</i>	Blechbearbeitung

Die Aussteller bekundeten Zufriedenheit mit ihrer Messebeteiligung und kündigten an, auch auf der Folgeveranstaltung auszustellen. Die Internationalität des Besucherpublikums war wieder groß, so dass neue Geschäftskontakte geknüpft werden konnten.

Im Berichtsjahr führte die Vertretung erneut Pressekonferenzen für die Hannover Messe und die CeBIT sowie zum ersten Mal einen CeBIT Workshop für potentielle Aussteller durch. Die finnische Presse berichtete ausführlich über die einzelnen Veranstaltungen in Hannover.

Die Akquisition von Ausstellern für das Messejahr 2007 verläuft vielversprechend, obgleich die Entscheidung über die Messeteilnahme oft sehr spät getroffen wird. Die Zusammenarbeit bei der Gewinnung von Mitausstellern für Gemeinschaftsstände mit Entre Marketing war ebenso eng wie mit Centria Research & Development. Das Interesse an ausländischen Messen steigt, der erste Aussteller für die Neumesse Domotex Middle East in Dubai konnte gewonnen werden.

Die Anzahl der Besucher aus Finnland blieb konstant, trotz eines geringfügigen Rückgangs beim Kartenvorverkauf. In Zusammenarbeit mit finnischen Reisebüros konnten jedoch zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Für die Besucherwerbung wurden wie immer größere Mailings durchgeführt

Messe Frankfurt

Die Messe Frankfurt erreichte als Konzern im Jahr 2006 den bisher höchsten Umsatz ihrer Geschichte. Als erste deutsche Messegesellschaft wurde die Grenze von 400 Mio. € durchbrochen. Insbesondere gelang es, das gesamte Auslandsgeschäft um 16 % zu steigern. Die fast ausnahmslos bei allen Messen zweistelligen Wachstumszahlen bei den ausländischen Besuchern in Frankfurt haben die bescheideneren einheimischen Besucherzahlen gut kompensieren können. In den letzten fünf Jahren hat die Messegesellschaft ihren Auslandsumsatz verdoppelt. Davon stammte die größte Steigerung von den asiatischen Messen.

Die Frankfurter Messen sind für ihre Internationalität bekannt. Im Jahr 2006 fanden dort 40 Messen, davon 20 konzerneigene Veranstaltungen statt. Der Internationalitätsgrad lag über dem deutschen Durchschnitt: auf der Ausstellerseite bei 69 % und auf der Besucherseite bei 40 %.

Das alte Erscheinungsbild der Messegesellschaft wurde im Jahr 2006 erneuert. Das Logo ist weltweit vereinheitlicht und modernisiert worden und wird klein geschrieben. Es wird nicht durch Zeichen oder Symbole ergänzt.

Das Ergebnis der finnischen Beteiligung an einzelnen Messen in Frankfurt fiel recht unterschiedlich aus. Das Gesamtbruttoergebnis im Jahr 2006 war sogar um gut 7.800 € höher als geplant. Allerdings fiel das Bruttoergebnis 2006 gegenüber dem starken Messejahr 2005 um 7,7 % geringer aus, das entsprechende Nettoergebnis nahm sogar um 17 % ab. Ein Grund war das Fehlen der wichtigen Messe ISH in 2006. Kleinere Ausstellerrückgänge gab es ferner bei den jährlichen Konsumgütermessen Heimtextil und Ambiente. Andererseits ist die Ausstellungsfläche bei den Messen light+building 2006 sowie automechanika 2006 um mehr als 50 % gegenüber den Vorveranstaltungen 2004 gestiegen.

Die Vertretung führte Marketingaktionen, d.h. Ausstellerwerbung, Besucherwerbung und Presseaktionen, für 13 Messen in Frankfurt durch sowie Ausstellerwerbung für Frankfurter Auslandsmessen in Russland, Istanbul, Dubai und Asien. Die Besucherwerbeaktionen umfasste umfangreiche Mailings, Anzeigen in der Fachpresse, 15 Journalisteneinladungen sowie zahlreiche selbst verfasste Presseartikel in verschiedenen finnischen Fachmedien. Die Marketingaktionen galten folgenden Messen:

Heimtextil	Einrichtungstextilien
Paperworld	Papier- und Bürowaren, Schulartikel
Christmasworld	Fest- und Partydekorationen
Beautyworld	Parfümerie und Kosmetik
Ambiente	Gedeckter Tisch, Einrichtung, Geschenkwaren
Musikmesse	Musikinstrumente
Prolight+Sound	Licht-, Ton- und Bühnentechnik
Light+Building	Licht- und Elektrotechnik
Design Annual	Designmesse für ausgewählte Tophersteller
Marketing Services	Werbedienstleistungen
Collectione	Konsumgüter für Großeinkäufer
Tendence Lifestyle	Einrichtungen, Geschenke, Tischwaren
Automechanika	Autoreparatur, Ersatzteile, Tankstellenausrüstung

Im finnischen Designjahr 2006 war das Interesse der Presse an Frankfurter Designmessen wie Ambiente und Tendence Lifestyle noch stärker als sonst. Helsingin Sanomat berichtete mehrfach über die Messen, und das Magazin Optio vom finnischen Handelsblatt veröffentlichte ein Interview mit der Frankfurter Designmesseleitung.

Die finnischen Reisebüros haben sich noch aktiver als im Vorjahr an den gemeinsamen Mailings mit Angeboten beteiligt. Der parallel mit unserem Direktkartenverkauf laufende Eintrittskarten-Internetverkauf stieg im Vergleich zum Vorjahr weiterhin an.

Das Jahr 2007 hat besonders auf der Besucherseite und im Kartenverkauf vielversprechend angefangen. Der finnische Einrichtungsboom und die zu erwartenden Bausanierungen im Sanitäts- und Installationsbereich machen sich bei den Konsumgütermessen sowie der Messe ISH durch gestiegene Besucherzahlen bemerkbar.

Messe Berlin GmbH

Die Messe Berlin ist mit ihrem auf rund 160.000 qm Hallefläche ausgebauten Messegelände und dem ICC Berlin einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der deutschen Hauptstadt. Mit den bis zu 80 Eigen- und Gastveranstaltungen gehört die Messe Berlin zu den zehn umsatzstärksten Messegesellschaften der Welt.

Im Jahr 2006 fanden in Berlin folgende für Finnland wichtige Messen statt, für die sich die Messevertretung Berlin in der Kammer mit Werbemaßnahmen eingesetzt hat:

<i>Grüne Woche</i>	Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau
<i>Fruit Logistica</i>	Früchte- und Gemüsemarketing
<i>ITB</i>	Tourismus
<i>ILA</i>	Luft- und Raumfahrttechnik
<i>IFA Funkausstellung</i>	Verbraucherelektronik
<i>InnoTrans</i>	Schienenverkehrstechnik
<i>Wasser und Gas</i>	Wasser, Abwasser und Gas

Für einige Eigenveranstaltungen der Messe Berlin 2006 wurden Besucher-Direktmailings unter Beifügung von Pauschalreiseangeboten durchgeführt. Wir pflegten kontinuierlich Kontakt zu den wichtigen Reisebüros, die das gesamte Veranstaltungsprogramm der Messe Berlin anbieten. Ebenfalls bestehen gute Verbindungen zur Fachpresse und den jeweiligen Branchenverbänden. Informationen über die Veranstaltungen und die Messegesellschaft finden sich auf den Internet-Seiten www.messe-berlin.de. Dort findet sich auch eine kurze finnisch- und englischsprachige Zusammenfassung der von der Vertretung angebotenen Dienstleistungen.

Deutsche Zentrale für Tourismus – DZT

Im Jahr 2006 konzentrierten sich die Maßnahmen der DZT-Vertretung in der DFHK auf folgende Schwerpunkte der Vermarktung Deutschlands als Reiseziel aus Finnland:

- Lebendige Städte
- Shopping
- Fußball-WM2006
- Ergänzend zu den oben genannten Themen wurden die Themen "Autoland Deutschland", "Aktivurlaub" sowie „Deutsche Weihnachtsmärkte“ und „Kunst- und Kulturland Deutschland“ vermarktet.

Wesentliche, fast ausschließliche, Zielgruppe waren, wie in der Vergangenheit, Reiseveranstalter in Finnland und für die finnische Tourismusbranche relevante Multiplikatoren, insbesondere die Medienvertreter. Die Werbung für das Reiseziel Deutschland erfolgte auf der inzwischen größten nordeuropäischen Tourismus-Messe Matka in Helsinki (mit 19 so genannten Anschließern aus Deutschland), in zahlreichen Seminaren und Workshops – organisiert in vielen Fällen durch die DZT, in anderen Fällen auch durch Fremdveranstalter.

Diese organisierten

- drei Deutschland-Seminare und Workshops
- einen Nordeuropa-Workshop in Dänemark, der zum fünften Mal in Zusammenarbeit mit den österreichischen Tourismusorganisationen arrangiert wurde.

Zusätzlich organisierte die DZT-Vertretung eine Studienreise für finnische Reisefachleute mit insgesamt 7 Teilnehmern. Das Thema war "Kunst- und Kulturland Deutschland, München".

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DZT-Vertretung bestand aus zwölf Mailing-Aktionen, sechs Pressegesprächen und -empfangen. Die Vertretung zeichnete verantwortlich für 7 Pressereisen nach Deutschland mit 31 Teilnehmern. Schwerpunktthemen waren u.a. "Deutsche Städte erleben, Berlin", "Shopping made in Germany, Dresden", "Deutsche Weihnachtsmärkte, Lübeck und Autostadt/Wolfsburg".

Das Jahr 2006 brachte folgende Resultate aus Sicht der DZT-Zentrale in Frankfurt am Main, aber ebenso aus der Perspektive ihrer Vertretung in der Deutsch-Finnischen Handelskammer:

- 60 finnische Veranstalter von Reisen nach Deutschland
- 447.951 Übernachtungen von Reisenden aus Finnland in Deutschland (diese Zahlen beinhalten lediglich die Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mehr als neun Betten und Campingplätzen)
- mit einem Marktanteil von 6 % belegte die Destination Deutschland in Finnland im Jahr 2006 den vierten Platz in der Rangfolge der beliebtesten Reiseziele, und zwar hinter dem Baltikum, Schweden und Spanien.

DFHK-ORGANISATION

Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2006 zählte die Kammer insgesamt 737 Mitglieder. Davon hatten 531 Firmen ihren Sitz in Finnland und 194 in Deutschland, weitere 12 waren als Privatmitglieder registriert. Im Berichtsjahr verließen 50 finnische Unternehmen, 15 deutsche Firmen sowie 3 Privatmitglieder die Kammer. 17 finnische Unternehmen sowie 19 deutsche Firmen konnten neu als Mitglieder gewonnen werden. Erstmals seit vielen Jahren wurde damit der Mitgliederrückgang auf der deutschen Seite gestoppt, da sich netto die Zahl der deutschen Mitglieder von 190 auf 194 erhöhte. Auf der finnischen Seite ging die Zahl der Mitglieder dagegen netto um 33 von 564 auf 531 zurück. Die Kammer zählte daher zum Jahresende 2006 insgesamt 32 Mitglieder weniger als ein Jahr zuvor. Die Kündigungen waren überwiegend auf Fusionen und Firmenübernahmen sowie auf Geschäftsschließungen bzw. Beendigung des Geschäfts mit dem Partnerland zurückzuführen.

Geschäftsführung

Nach fünfjähriger Tätigkeit in Helsinki schied Christian J. Röhr zum 31. August 2006 als Geschäftsführer der Deutsch-Finnischen Handelskammer aus und trat in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde Manfred Dransfeld berufen, der die Kammer bereits von 1991-1994 geleitet hatte und zwischenzeitlich Geschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan sowie der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York gewesen war. Ebenfalls in den Ruhestand trat zum 30. April 2006 Pentti Ranta-aho, der sieben Jahre als Stellvertreter des Geschäftsführers tätig war. Seine Stelle wurde Ende des Jahres ausgeschrieben und zum 1. Februar 2007 mit Mikael Helle neu besetzt.

DFHK-SERVICE OY

Seit mehreren Jahren liegen die Vertretungsaufgaben für Finnland der Hamburg Messe und Congress GmbH, der Leipziger Messe GmbH und der Messe Stuttgart International bei der kommerziellen Tochtergesellschaft der Kammer, der DFHK-Service Oy. Darüber hinaus hat die DFHK-Service Oy weitere kommerzielle Aufträge übernommen, wie etwa die mit einer Fiskalvertretung verbundenen Melde- und Buchführungspflichten in Finnland, Unterstützung bei der Personalverwaltung oder ausgewählte Buchhaltungsarbeiten.

Hamburg Messe und Congress GmbH

Mit jährlich 40 Messen, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen ist die Hamburg Messe eine repräsentative Adresse am Messeplatz Deutschland. Das Messeprogramm umfasst international sowie national bedeutende Fach- und Publikumsmessen in den Branchen Maritime Industrie, Luftfahrtindustrie, Wissenschaft und Forschung, Erneuerbare Energien sowie Hotellerie und Gastronomie. Aus finnischer Sicht sind die Bootausstellung Hanseboot sowie Ausstellungen in den Bereichen Maritime Technologie (SMM), Gastronomie (Internorga) und Touristik die Schwerpunkte des Hamburger Messeprogramms.

Folgende Messen waren für finnische Unternehmen von Bedeutung:

<i>SMM</i>	Maritime Technologie
<i>Internorga</i>	Hotellerie, Gastronomie
<i>Hanseboot</i>	Internationale Bootausstellung
<i>Reisen</i>	Tourismus

Auch 2006 hat die Vertretung die Hamburger Messeveranstaltungen intensiv in Finnland vermarktet. Die Akquisitionsbemühungen wurden in Form von Besuchermailings, individuellen Gesprächen und Anzeigen in der Fachpresse durchgeführt. Diese Arbeit wird sehr aktiv von der Messegesellschaft unterstützt, mit der eine gute Zusammenarbeit besteht. Pauschalreisen zu Messen in Hamburg gehören zum Programm der führenden Reiseveranstalter, mit denen die Vertretung eng zusammenarbeitet.

Messe Stuttgart International

Im Jahre 2006 hat die Vertretung Finnland aktiv Aussteller und Besucher für folgende Messen beworben:

<i>Interbad 2006</i>	Internationale Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik, Sauna, Physiotherapie, Wellness
<i>TV 2006</i>	Textilveredlung + Promotion
<i>R+T 2006</i>	Internationale Fachmesse Rolladen, Tore und Sonnenschutz
<i>Vision</i>	Internationale Fachmesse für industrielle Bildverarbeitung und Identifikationstechnologie

Mit ca. 5.300 Besuchern und 216 Ausstellern konnte Vision – Internationale Fachmesse für industrielle Bildverarbeitung und Identifikationstechnologie - im Oktober 2006 ihr Ziel erreichen. Das Interesse der Besucher konzentrierte sich in erster Linie auf Bildverarbeitungstechnologien, Komponenten und Messgeräte. Auch die Besucherbeteiligung aus Finnland war erfreulich hoch.

An der Interbad 2006 nahmen fünf finnische Aussteller teil. Die Messe wurde in Düsseldorf durchgeführt, wo sich 383 Aussteller aus vier Kontinenten präsentierten.

Leipziger Messe GmbH

Bei den Messen in Leipzig nahmen 2006 Themen wie Wohnen, Renovierung und Geschenke sowie Telekommunikation und Games einen hohen Rang ein. Vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung wird Leipzig vor allem für Fachmessen im Automobil-, Zulieferer- und Umweltbereich wachsende Bedeutung zukommen. GC 2006 sprengte alle Rekorde - 183.000 Besucher und rund 2.600 Journalisten aus 38 Ländern interessierten sich für die Computerspielmesse. Auf einer Fläche von 80.000 qm stellten fast 400 Aussteller ihre Produkte aus.

Von Interesse für finnische Unternehmen waren ferner folgende Messen in Leipzig:

<i>Cadeaux</i>	Geschenk- und Wohnideen
<i>GC</i>	Erlebnismesse für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edutainment und Hardware
<i>AMI und AMITEC</i>	Auto Mobil International

Das Marketing für die Leipziger Messen war 2006 intensiv. Mit Hilfe von Mailings, Telefonmarketing und Fachgesprächen wurden Amitec, Cadeaux und GC beworben. Aufgrund von Marktbeobachtungen wurden auch Maßnahmen für die Messen Therapie Leipzig 2007 durchgeführt. Die Kontaktpflege zu Presse, Ausstellern, Verbänden und Organisationen ist wesentlicher Teil der Arbeit für die Leipziger Messe.

Fiskalvertretung

Der Service Fiskalvertretung umfasst Tätigkeiten wie die umsatzsteuerliche Registrierung ausländischer Firmen in Finnland sowie die Abgabe monatlicher Umsatzsteuermeldungen an die finnische Finanzbehörde, gegebenenfalls auch die Abgabe monatlicher Intrastat-Meldungen an die Zollverwaltung. Der Bereich Personalverwaltung übernimmt bei Bedarf alle Abrechnungsmodalitäten bei den monatlichen Gehaltsabrechnungen sowie die Abführung von Lohnsteuern und Sozialabgaben an den finnischen Fiskus. Durch die monatlich zu erstellenden Meldungen und monatlichen Abrechnungsperioden ist die Arbeit sehr intensiv und kundennah.

Das bereits im vorigen Jahr verzeichnete wachsende Interesse an diesen Dienstleistungen setzte sich im Berichtsjahr 2006 fort. Die mit der Fiskalvertretung verbundenen umsatzsteuerlichen und ggf. sonstigen steuerlichen Registrierungen (Registrierung als Arbeitgeber, Eintragung ins Steuervoraushebungsregister) sind nicht zuletzt aufgrund des Baus des fünften Kernkraftwerkes in Finnland gestiegen. Aber auch andere nationale Projekte in der Energiebranche sowie der Internet-Handel haben sich positiv auf die Zahl der Registrierungen ausgewirkt. Der Bereich Fiskalvertretung und Personalverwaltung betreute zum Jahresende etwa 30 vorwiegend deutsche Unternehmen. Neben diesen konkreten Tätigkeiten herrschte eine starke Nachfrage nach der Beratung in verschiedenen steuerlichen Fragen.

VORSTAND DER DEUTSCH-FINNISCHEN HANDELSKAMMER

Geschäftsführender Vorstand:

Präsident

Honorarkonsul Gunther RANKE
Geschäftsführer, Finnlines Deutschland GmbH, Lübeck

1. Vizepräsident

Berndt BRUNOW
Konzernleiter, Oy Karl Fazer Ab, Vantaa

Vizepräsident

Kommerzienrat Magnus BARGUM
Geschäftsführender Direktor, Oy Algol Ab, Espoo

Vizepräsident

Industrierat Martin GRANHOLM
Vorsitzender des Aufsichtsrats, VR-Group Ltd., Helsinki

Vizepräsident

Rolf KIRCHFELD
Berater, Hamburg

Vizepräsident

Robert LORENZ-MEYER
Geschäftsführender Gesellschafter, Ernst Russ GmbH & Co., Hamburg

Vorstandsmitglieder:

Tom ANDERSON

Vorstandsvorsitzender, Oy Elfving Ab, Vantaa

Dr. Ulrich BAUERMEISTER

Geschäftsführer, Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH, Rostock

Jürgen BUSCH

Konzernbeauftragter, BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen

Eva DUDE

Hauptgeschäftsführerin, Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main

Karl-Wolfgang ESCHENBURG

Geschäftsführer, Havemann & Sohn GmbH & Co. KG, Lübeck

Leif FAGERNÄS

Hauptgeschäftsführer, Hauptverband der Finnischen Wirtschaft EK, Helsinki

Reinhard FURTHMAYR

Senior Vice President, Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Henrik GAYER

Geschäftsführender Direktor, Siemens Osakeyhtiö, Espoo

Hans-Gerd GIELESSEN

Geschäftsführer, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Lübeck

Juhani HANNINEN

Geschäftsführer, Incap Oyj, Kempele

Kari HIETANEN

Group Vice President, Wärtsilä Oyj, Helsinki

Christian KARLSSON

Geschäftsführender Direktor, Robert Bosch Oy, Vantaa

Jörn-Peter KASSOW

Direktor, Eurogate GmbH & Co. KGaA KG, Hamburg

Lauri KIVINEN

Vice President, Nokia EU Rep Office, Brüssel

Pekka LAAKSONEN

Senior Executive Vice President, Stora Enso Oyj, Helsinki

Seefahrtsrat Antti LAGERROOS

Vorstandsvorsitzender, Finnlines Oyj, Helsinki

Dr. Erik LARSSON

Vizepräsident, Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Lübeck

Heikki LEHTONEN

Geschäftsführer, Componenta Oyj, Helsinki

Jyri LUOMAKOSKI

EVP & CFO, Uponor Oyj, Vantaa

Marja MÄKI

Chief Officer, Risk and Compliance, Neste Oil Oyj, Espoo

Dieter MEDOW

Geschäftsführer, UPM-Kymmene Sales GmbH, Hamburg

Timo MIETTINEN

Vorstandsmitglied, Ensto Oy, Porvoo

Dr. Kimmo NASKI

Geschäftsführer, Hafen Kotka, Kotka

Kari NURMI

Verwaltungsdirektor, Myllykoski Sales International, Dachau

Jukka PERTTULA

Senior Vice President, Nordea Plc., Helsinki

Honorarkonsul Horst RAHE

Geschäftsführender Gesellschafter, Deutsche Seerederei GmbH, Rostock

Aimo RAJAHALME

CFO, Kone Oyj, Espoo

Lauri RAUTALA

Senior Vice President, Outokumpu Oyj, Espoo

Honorarkonsul Prof. Dr. Alexander RIESENKAMPFF
Schulte Riesenkampff Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main

Jyrki SAULO
Regionalleiter, Sampo Bank Plc, Helsinki

Jens SCHÜRFELD
Geschäftsführender Gesellschafter, G. Schürfeld + Co. (GmbH & Co.), Hamburg

Jukka SEPPÄLÄ
Direktor, Metso Oyj, Helsinki

Hans SOHLSTRÖM
Executive Vice President, Marketing, UPM-Kymmene Oyj, Helsinki

Arto TÄHTINEN
Direktor, Verband der Finnischen Forstindustrie, Helsinki

Arto WAROMA
Verwaltungsratsmitglied, Eka Polymer Latex Oy, Espoo

Stand: 31. Dezember 2006

VERKEHRSAUSSCHUSS DER DEUTSCH-FINNISCHEN HANDELSKAMMER

Vorsitzender

Simo AIRAS
Senior Vice President, Finnlines Oyj, Helsinki

Stellvertretender Vorsitzender

Robert LORENZ-MEYER
Geschäftsführender Gesellschafter, Ernst Russ GmbH & Co., Hamburg

Mitglieder des Verkehrsausschusses:

Matti ANDERSSON
Marketingleiter, VR Osakeyhtiö, Helsinki

Matti AURA
Geschäftsführer, Finnischer Hafenverband, Helsinki

Dr. Ulrich BAUERMEISTER
Geschäftsführer, Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH, Rostock

Dieter BRUHN
Geschäftsführender Gesellschafter, Bruhn Spedition GmbH, Lübeck

Hans-Gerd GIELESSEN
Geschäftsführer, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Lübeck

Ilkka HALLANORO
Direktor Logistik, Suomen Posti Oyj, Helsinki

Jan KLÜVER

Geschäftsführer, Team Lines GmbH & Co. KG, Hamburg

Uwe KRÜGER

Berater, Hamburg

Christian LINDHOLM

Direktor, Schenker Oy, Helsinki

Dr. Kimmo NASKI

Geschäftsführer, Hafen Kotka, Kotka

Norbert NAUMENKO

Geschäftsführer, BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen

Matti ORAMA

Vertriebsdirektor, Silja Oy Ab, Espoo

Olli PARIKKA

Marketingdirektor, Steveco Oy, Kotka

Honorarkonsul Gunther RANKE

Geschäftsführer, Finnlines Deutschland GmbH, Lübeck

Asko RÄTY

Direktor, Stora Enso Oyj, Helsinki

Rolf SANDBERG

Geschäftsführer, Team Lines Finland Oy, Helsinki

Honorarkonsul Juha SILVANTO

Sylva Group Oy, Helsinki

Frank van den STEEN

Country Manager, Deutsche Lufthansa, Vantaa

Juha TÄHTINEN

Geschäftsführer, HOYER Finland Oy, Helsinki

Paavo VIRKKUNEN

Vice President, Finnair Oyj, Helsinki

Stand: 31. Dezember 2006

KAMMERFINANZEN

(Angaben in EUR)	Ist 2006	Plan 2006	Ist 2005	Plan 2005
Summe Einnahmen	1 533 289	1 808 228	1 518 757	1 397 000
Summe Ausgaben	1 489 649	1 808 228	1 508 452	1 397 000
Ergebnis	43 639	-	10 305	-
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge Partnerland	152 022	152 000	162 034	165 000
Mitgliedsbeiträge Deutschland	62 736	63 000	61 975	70 000
Einnahmen Verkauf	1 262 138	1 017 805	1 238 280	1 122 000
sonstige Einnahmen	56 393	575 423	56 468	40 000
Summe Einnahmen	1 533 289	1 808 228	1 518 757	1 397 000
Ausgaben				
Personal- und -nebenausgaben	799 701	819 729	855 955	874 822
Honorare / Provisionen	174 182	120 000	122 953	85 000
Sachausgaben	515 766	868 499	529 544	437 178
Summe Ausgaben	1 489 649	1 808 228	1 508 452	1 397 000

Geschäftsführung und Vorstand gehen davon aus, dass Umfang und Art der Kammertätigkeit in gleicher Weise fortgesetzt werden wie im letzten Jahr. Nennenswerte Änderungen in der Tätigkeit sind nicht geplant. Mit der Kammertätigkeit sind auch keine solchen Risiken verbunden, die es bei anderen vergleichbaren Organisationen nicht auch gibt. Forschungstätigkeiten werden von der Handelskammer nicht betrieben.

Organigramm der DFHK

